

Neues aus der Schule - Geschichte - Gegenwart - Emotionen

Am 19.11.2017 wurde in unserem Land traditionell der Opfer der zwei Weltkriege und Kriege der heutigen Zeit gedacht.

Seit einigen Jahren nehmen auch von unserer Schule Lehrer als Vertreter an dieser mahnenden Veranstaltung teil. Richtig emotional wird diese Feierlichkeit, wenn Schüler mit dabei sind. So auch dieses Jahr. 4 Jungen aus den Klassen 7 und 10 gingen mit uns den Weg vom Marktplatz bis zum Mahnmal im Ehrenhain, angeführt von Bundes- und Feuerwehr. Erstmals hatten wir als Schule einen eigenen Kranz, den die drei Siebtklässler während der Veranstaltung an das Denkmal trugen und ablegten. Die Schleifenaufschrift "Nie wieder Tränen! Nie wieder Traurigkeit! Nie wieder Krieg!" wurde vor der Bestellung mit den Schülern besprochen. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an den Schulverein für die finanzielle Unterstützung.

Seit der Behandlung des Nationalsozialismus und des 2. Weltkrieges im Geschichtsunterricht Klasse 10 fiel immer wieder der Name einer Frau aus Zarrentin. Frau Kundrus.

Erzählungen im Unterricht über deren persönliche Schicksalsschläge in der Zeit der Naziherrschaft sensibilisierte die Klasse für das Thema und es wurde der Vorschlag sehr gern angenommen, Frau Kundrus als kostbare Zeitzeugin in den Unterricht einzuladen. Da aus gesundheitlichen Gründen geplante Termine in der Schule ausfielen, recherchierten die Fachlehrer bei Frau Kundrus zu Hause und bekamen einen gewaltigen Erfahrungsschatz an Erinnerungen vermittelt. Einer von mehreren emotionalen Höhepunkten war dann der Besuch von Jenny Lehmann, Sandrino Uhlenberg und Steven Sattler bei der im Jahre 1923 geborenen Frau Kundrus. Mit Fragen beladen nahm sich unsere Zeitzeugin viel Zeit für die Jugendlichen, die ihrerseits begeistert, berührt, betroffen aus einem langen Nachmittagsgespräch in ihren Elternhäusern wieder eintrafen. Und unsere Schüler mussten ihre Eindrücke erst mal sacken lassen, konnten bzw. wollten teilweise gar nicht so recht auf Nachfragen der Eltern nach dem "Wie war's?" reagieren. Jenny: "Es war die Woche ganz schön hart. Erst der Film "Schindlers Liste", dann Frau Kundrus mit ihren Erzählungen. Sehr viele bewegende Momente".

Da die gesamte Klasse neugierig auf den inhaltlichen Verlauf des Nachmittagsgesprächs mit Frau Kundrus war, stellten Steven und Sandrino in einer Geschichtsstunde abwechselnd die Fragen und Jenny gab die Gedanken ihrer betagten, aber geistig sehr agilen, Interviewpartnerin preis. Erfasste diese Stunde bis dahin fast jeden in der Klasse, erfuhr sie bei der Frage zur Bombardierung der Stadt Zarrentin ihren emotionalen Höhepunkt. Eine Schülerin erkennt im Antwortenkatalog ihre tragische Familiengeschichte, bekannt durch Gespräche mit ihrer Oma. Tränen laufen. Nicht nur bei dem Mädchen. Stille! Absolute Stille und Betroffenheit. Geschichte so weit weg und plötzlich so nah an uns dran. Es waren unfassbare Momente, die mir auch jetzt beim Schreiben wieder bewusst werden. Wie soll man solch eine Stimmung für die Zeitung vermitteln, wie formulieren???

Wir sind dann in der Klasse wieder ins Gespräch gekommen. Ganz sachte. Ein riesiges Gefühl zwischen uns in dieser Stunde. Für mich persönlich geschah in dieser Stunde etwas, wofür ich dieser Klasse sehr, sehr dankbar bin. Das Erleben von Emotionen gemeinsam mit den Jugendlichen war ein ganz langer



inniger Moment, den ich nie vergessen werde. Auch Herr Reichert, der Referendar in dieser Klasse 10, empfand diese Stunde erlebte Geschichte genauso emotional und unvergesslich.

Heike Kullak
23.11.2017

